

### MMR-Impfung einer stillenden Mutter – Reaktionen bei Mutter und Kind

von Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz, *Klassische Homöopathie, Oberhausen i. Obb.*

Auszüge aus dem schriftlichen Bericht einer verzweifelten jungen Mutter als Ergänzung zum Fragebogen für die homöopathische chronische Behandlung ihres Kindes

#### *Sachverhalt:*

Eine junge Mutter hatte sich während der Stillzeit (6 Wochen nach der Geburt ihres Kindes) von ihrem Arzt dazu überreden lassen, sich gegen Masern, Mumps, Röteln impfen zu lassen (MMR-Impfung), ihr Kind jedoch nicht; dieses war bislang ungeimpft und ist es bis heute geblieben. Nur 3 (!) Tage danach hatte das **Kind** dann **Blut im Stuhl** mit Schleimauflagerungen! Worauf der behandelnde Kinderarzt nur lapidar meinte, das sei „ganz normal und komme öfter vor“!

Das ist jedoch ganz und gar der Fall und niemals als „normal“ einzustufen – mit der homöopathischen Brille betrachtet unter Berücksichtigung der homöopathischen chronischen Miasmen!!

Daraufhin beobachtete die beunruhigte Mutter sich und ihr Kind die nächsten Wochen genauer und entschied sich für eine homöopathische antimiasmatische chronische Behandlung.

---

Dieses Beispiel ist deshalb von so großer Bedeutung, da es unmißverständlich aufzeigt, daß *selbst ungeimpfte Kleinkinder über die Muttermilch geschädigt werden können, wenn die stillende Mutter Medikamente einnimmt oder sich gar impfen läßt.* – Analoges gilt selbstverständlich auch für das Ungeborene im Mutterleib!

(vergl. hierzu den Beitrag [www.tisani-verlag.de/Anti-D-Prophylaxe.pdf](http://www.tisani-verlag.de/Anti-D-Prophylaxe.pdf))

Im folgenden nun der wortwörtliche schriftliche Bericht dieser jungen Mutter:

#### **Auffälligkeiten in chronologischer Abfolge seit der MMR-Impfung**

(Zwischen der Geburt und der MMR-Impfung lagen nur 6 Wochen)

#### *Kind:*

Blut im Stuhl und Schleim dabei – 3 Tage nach der Impfung (2-mal jeweils beim morgendlichen Stuhl); lt. Kinderarzt sei das „normal“.

Eine Woche nach der Impfung Trinkstreik (beim Anlegen geschrien und nach jedem Schluck in die Brust gebissen, sich nach hinten verdreht) für mindestens 10 Tage.

## MMR-Impfung einer stillenden Mutter – Reaktionen

*TISANI VERLAG*

Danach des öfteren und beim Hochheben im Schlaf eine starke Verkrampfung/Überstreckung nach hinten. Gleichzeitig erschienen kleine Pickelchen an Hals und Körper. Kruste mit offenen Rissen hinter den Ohren (erst das eine, dann das andere Ohr) circa 6 Wochen nach der Impfung oder etwas früher.

Oft große Anstrengungen beim Stuhlmachen. Hautausschlag Neurodermitis/Ekzem/Schuppenflechte seit dem 4. Lebensmonat, der sich immer mehr verbreitet.

Sehr hibbelig. Komische Verdrehung im Schlaf (dreht sich vom Rücken auf die linke Seite, drückt seinen Kopf in die Matratze und dreht sich im Uhrzeigersinn).

*Mutter:*

Kein Fieber nach der Impfung, wie die Frauenärztin meinte.

Ungefähr 4 Tage nach der Impfung war meine Gesichtshaut ganz trocken mit einem brennenden Gefühl und hat sich abgeschält (sogar auf den Narben!!) und geschuppt. Ohren und Nasenhöhlen bildeten Krusten, Aus dem Ohr kamen dicke Hautschuppen. In der Nase schienen die Nasenwände verklebt und rissig zu sein; ich hatte dauernd Drang, in der Nase und in den Ohren zu popeln.

Dann eine Woche nach der Impfung (7 Wochen nach der Geburt meines Kindes) setzte die Menstruation ein! Bei mir als vollstillende Mutter das bisher erste und einzige Mal seit der Geburt!!

Bald vereinzelnde Flecken (wie Ringelflechte), erst auffällig am rechten Arm innen; darauf schmerzt das Daumen-/Arm gelenk der rechten Hand beim Hochheben so extrem, dass ich auch keine Kraft hatte mit der Hand, mein Kind ins Bett zu legen. Auch wenn ich die rechte Hand unter meinen Kopf lege zum Schlafen, schmerzt es. Tagsüber habe ich komischerweise kaum Schmerzen.

Kurz nach der Impfung entdeckte ich unzählige klitzekleine und auch etwas größere rote Muttermale auf dem Bauch, vereinzelt auch an Armen, Brust und Oberschenkeln. Diese gab es vorher nicht! Es werden auch täglich mehr! – Ein Lipom am Hals habe ich auch bekommen.

Morgens war mir oft schwindelig, und ich fühlte mich sehr schwach (vielleicht auch vom Schlafmangel und Stillen).

Dann kamen zwei großflächige, gelb-beige juckende Stellen seitlich an der rechten Brust. Diese sind inzwischen etwas kleiner geworden. Am Nasenflügel bildete sich eine schmerzhafteste Schwellung, ähnlich wie ein Pickel oder Herpes, der jedoch nicht vereiterte oder sich ausdrücken ließ. Danach erschienen die „Herpespickel“ nacheinander an verschiedenen Stellen in den Nasenflügeln. Sie häuften sich, und zum Schluss kamen auf einmal ganz viele in beiden Nasenlöchern. Seitdem habe ich keine mehr.

Auf der linken Hand trat dann ein Fleck (vermutlich Ringelflechte) auf, jedoch ohne Lähmung oder Schmerzen am Handgelenk. Komischerweise fing gleichzeitig mein rechter Fuß an, am Mittelfußknochen, bei Berührung zu verkrampfen, „zu zersplittern“ und zu schmerzen.

## MMR-Impfung einer stillenden Mutter – Reaktionen

**TISANI VERLAG**

Immer wieder habe ich mich gewundert über kleine, offene, blutende Hautstellen, die so marode aussahen. Die Haut schwoll so an wie ein Pickel, und plötzlich schaute ich in den Spiegel und hatte eine kleine offene Wunde, wie aus dem Nichts.

Ein tieferes Asthma und auch Migräne habe ich manchmal mittlerweile, und die trockene Haut hält bis jetzt an. Öfter kribbelt es so, als wenn ein Haar die Haut kitzelte, besonders in der Nasengegend aber auch um die Augen und auf der Stirn. Die Ohren kribbeln so, als ob etwas drinnen wäre, und ich muss dauernd rein.

After und Scheide jucken öfter. Ringelflechten-ähnliche Stellen treten immer noch auf.

Die meisten Beschwerden halten bis jetzt an, bei mir und bei meinem Kind.

---

Zum Thema **Impfen** siehe auch die Doppel-DVD von Dr. Joachim-F. Grätz:  
*„Impffrei – Ein Grundstein für «chronische» Gesundheit“*  
[www.tisani-verlag.de/dvd](http://www.tisani-verlag.de/dvd)



© Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz; [www.tisani-verlag.de](http://www.tisani-verlag.de)

*Bücher für Ihre Gesundheit*  
**www.TISANI-VERLAG.de**

